



www.euse-kappi.ch

# euse kappi

Quartierzeitschrift für den Kappelerhof, Baden

Mai 2016 / Nr. 109

**Quartierverein**

*Neuzuzügeranlass S. 13*

**FC Kappelerhof**

*Rückblick Team-Cup 2016 S. 18*

**Schule Kappelerhof**

*Der Hauswart verabschiedet sich S. 16*

**Quartiertreff**

*Der Jugendraum erfindet sich neu S. 8*

**Badenfahrt 2017**

***Vorbereitungen gestartet*** S. 7

**Baden ist. Kappelerhof**



**INHALT**

**Quartierverein**  
Neuzuzüger-Anlass 4  
Rückblick GV 5

**Kolumne**  
von Katleen De Beukeleer 6

**OK Badenfahrt 2017**  
Stand der Vorbereitungen 7

**Quartiertreff**  
Neueröffnung 8

**Garten jEden**  
Urban Gardening 10

**Interview**  
Liuba Chuchrova 12

**Eltern+Kind**  
Rückblick und Ausblick 14

**Interview**  
Schulhauswart Rolf Lerf 16

**FC Kappelerhof**  
Rückblick Team-Cup 18

**Kapellenchor Mariawil**  
Rückblick GV 23

**Seelsorge Mariawil**  
Rückblick 26

**Seniorentreff**  
Rückblick 28

**Thekalaila**  
Rückblick Jubiläum 29

**euse kappi**  
Agenda 30  
Kontaktadressen 32

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
Quartierverein Kappelerhof  
www.euse-kappi.ch

**Redaktion:**  
Katleen De Beukeleer, katleendebeukeleer@hotmail.com

**Inserateannahme:**  
Beat Beerli, finanzen@euse-kappi.ch

**Layout:**  
Katleen De Beukeleer  
Ursula Häni-Hohn  
Diana Michel-Erne

**Lektorat:**  
Brigitte Lehmann

**Druck:**  
Druckerei: Häfliger Druck AG, Wettingen  
Papier: Recycling aus 100% Altpapier  
Auflage: 1800 Exemplare, 3 Ausgaben pro Jahr  
Verteiler: in alle Briefkästen im Kappelerhof.  
Postversand für Mitglieder, Inserenten und Behörden ausserhalb des Quartiers.

**Inseratekosten:**  
**Tarife 2016 für 3 Ausgaben:**  
1/16 Seite = 4.0 x 6.2 cm / 8.6 x 2.8 cm CHF 115.00  
1/8 Seite = 17.9 x 2.8 cm / 8.6 x 6.2 cm CHF 180.00  
1/4 Seite = 17.9 x 6.2 cm / 8.6 x 13.0 cm CHF 360.00  
1/3 Seite = 17.9 x 8.5 cm CHF 480.00  
1/2 Seite = 17.9 x 13.0 cm / 8.6 x 26.7 cm CHF 720.00  
1/1 Seite = 17.9 x 26.7 cm CHF 1'440.00  
*Einmaliges Erscheinen ist ebenfalls möglich*

**Nächste Ausgabe:**  
**September 2016**  
**Redaktions- und Inserateschluss: Montag, 15. August 2016**

Die Quartierzeitung «euse kappi» bietet eine Plattform für Beiträge von und für Kappelerhölfler. Ihr Artikel ist willkommen!  
*(Der Quartierverein Kappelerhof haftet nicht für von Dritten publizierte Inhalte und Inserate.)*

**Quartier-Aushängekästen:**  
Plakate max. Format A4,  
Abgabe an Susi Menna, Stockmattstrasse 72  
**Standorte:**  
Beim Kappi-Beck  
Bushaltestelle Kapelle  
Bushaltestelle Schellenacker  
Bushaltestelle Ruschebach

**QV-Briefkasten / Quartiervereinsadresse:**  
Quartierverein Kappelerhof  
Bruggerstrasse 171, 5400 Baden

*Liebe Kappelerhölflerinnen und Kappelerhölfler*



Die Ausgabe «euse kappi», die Sie in den Händen halten, wurde bereits von Frau Katleen De Beukeleer als **neue Redaktorin unserer Quartierzeitung** erstellt. Wir freuen uns, dass wir im Vorstand auch dieses Ressort mit einer kompetenten, tatkräftigen und motivierten Person wieder besetzen können. Wir werden Katleen De Beukeleer an der nächsten Generalversammlung ordentlich zur Wahl vorschlagen. In der Zwischenzeit sammelt sie Erfahrung und arbeitet bereits tatkräftig mit!

Unser **Quartierladen Denner** wird im Laufe der nächsten Monate seine Pforten schliessen, so die direkte Mitteilung an Kundinnen und Kunden. Von offizieller Seite her haben wir diesbezüglich keine Informationen. Im Vorstand haben wir besprochen, dass wir mit dem Baukonsortium und auch der zuständigen Abteilung der Stadtverwaltung das Gespräch suchen, um weitere geplante Schritte in Erfahrung zu bringen und in Bezug auf einen Quartierladen auch in einer Übergangsphase eine Lösung sicherzustellen. In unserem Quartier leben dreitausend Menschen und es ist vor allem für ältere Personen wichtig, dass eine Ein-

kaufsmöglichkeit mit dem Nötigsten für den täglichen Bedarf vorhanden ist.

Das **Kappifäscht** ist auf **Samstag, 20. August** im Schulareal geplant! Wir möchten dieses Jahr Spezialitäten aus verschiedenen Küchen und Kulturen anbieten und so unser Fest zu einem kleinen «Kappifoodfestival» werden lassen! Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind und bitten Sie, sich dieses Datum schon jetzt zu reservieren!

Auch in Bezug auf die **Badenfahrt** geht es vorwärts! Ursula Häni und Albert Haller sind an der Arbeit, unsere Ideen auf Papier zu bringen. Ende Mai ist die Eingabe für unsere Quartierbeiz auf dem Kirchplatz. Beachten Sie bitte auch den separaten Artikel zur Badenfahrt auf S. 7!

Ich wünsche Ihnen frühlingshaft sonnige Tage und freue mich auf Begegnungen in unserem Quartier!

*Cornelia Haller*  
Präsidentin Quartierverein





Hochhaus Roggebode

Neuzuzügeranlass 30. Juni 2016

## Dürfen wir Sie herzlich einladen?

Sie sind im Laufe des letzten Jahres in unser Quartier gezogen, oder haben letztes Mal nicht teilnehmen können. Als Quartierverein heissen wir Sie bei uns herzlich willkommen. Gerne würden wir Sie kennen lernen und Ihnen einiges über das Quartier und die Menschen die darin leben, erzählen.

Wir beginnen mit einem **Apéro** auf dem Dach des Hochhauses Roggebode (offeriert), weiter geht es mit einem kurzen **Quartierrundgang**, anschliessend **Wurst vom Grill mit Bier oder Wein** (zum Selbstkostenpreis) und **Begegnung mit Vertreterinnen und Vertretern** von verschiedenen Vereinen und Gruppen unseres Quartiers.

**Donnerstag, 30. Juni 2016**  
**18.30 Uhr bis ca 20.30 Uhr**  
**Treffpunkt: Haupteingang Hochhaus Roggebode**

Wir freuen uns, wenn Sie sich dafür Zeit nehmen und bitten Sie, sich **anzumelden**:  
Frau Barbara Tiefenthaler, Tel. 056 210 01 07, Email: tiefenthaler-volker@gmx.ch

Wir freuen uns sehr auf ihre Teilnahme!  
Cornelia Haller, Präsidentin



INSERAT



**LET'S DANCE** in der  
Tanzschule Weindance  
im Kappelerhof

Paartanzkurse in den  
klassischen Standard-  
und Lateintänzen  
für Kinder, Erwachsene  
und Senioren

Sonja Pop, diplomierte swissdance Tanzlehrerin  
mit eidgenössischem Fachausweis

Privatstunden und Tanzlehrerausbildung  
Tel. 056 221 51 57 www.weindance.ch

**la cappella**  
Herzlich Willkommen

Hotel - Ristorante La Cappella  
Bruggenstrasse 142, CH - 5400 Baden

Tel. Ristorante +41 56 222 36 35  
Mail Ristorante ristorante@lacappella.ch

Tel. Hotel +41 56 222 36 34  
Mail Hotel hotel@lacappella.ch

**Öffnungszeiten**

Ristorante - Bar - Bowling	11.30 - 14.00 Uhr
Sonntag - Freitag	17.00 - 24.00 Uhr
Samstag	17.00 - 24.00 Uhr
Hotel	täglich geöffnet



Beat Beerli bewies, dass die  
Rechnung stimmt.



Janko Huljak, Loredana Ventre, Barbara Tiefenthaler und Maurizio Savastano.

Rückblick 20. Januar 2016

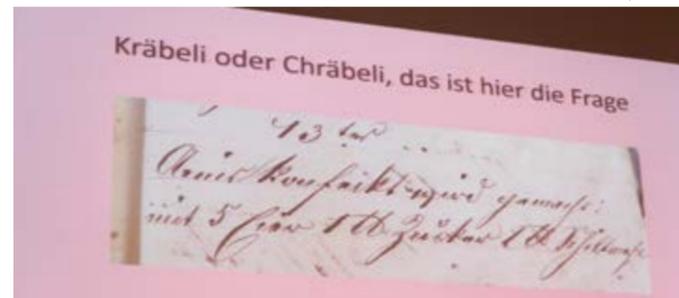
## 106. Generalversammlung des Quartiervereins Kappelerhof

Traditionellerweise trafen die ersten Vereinsmitglieder bereits eine Stunde vor offiziellem Beginn der GV in der Aula des Schulhauses Kappelerhof ein, um bei einem Apéro Neuigkeiten auszutauschen und Bekanntschaften aufzufrischen.

sie bezüglich dem letztjährigen Mitwirkungsverfahren «Überbauung Ifang» nichts mehr gehört habe. Dennoch sei es ihr und dem gesamten Vorstand wichtig, dass ein Dorfladen erhalten bleibe.

Dieses Jahr galt es, die Nachfolge im **Vorstandsort Integration** neu zu besetzen. Mit grossem Applaus wurde Loredana Ventre für dieses Amt gewählt. Der Vorstand zeigte sich sehr zufrieden mit dieser Wahl

Anschliessend an die statutarischen Traktanden übergab die Präsidentin das Rednerpult an Gastredner **Hans Peter Schnebli**, der über sein kürzlich erschienenes Buch «**Badener Kräbeli**» sprach. Dabei gelang es ihm, alle Anwesenden auf eine eindrückliche Zeitreise der «Badener Kräbeli» mitzunehmen. Die gesamte Generalversammlung dankte das Referat mit tosendem Applaus. Vereinsmitglieder und Gäste liessen sich danach das vom Quartierverein offerierte und vom Gasthaus zur Brugg hervorragend zubereitete Nachtessen schmecken. Der Abend klang bei Kaffee und Kuchen oder einem Glas Wein aus.



Die Präsidentin leitete die Versammlung in einer guten Stunde mit ihrer herzlichen Art durch die traktandierten Geschäfte. Mit einem **Nachruf** wurde der kürzlich verstorbenen **Hildegard Grünholz** gedacht. Hildegard Grünholz hat viele Reime über das Quartier geschrieben, etliche wurden in den vergangenen Kappi-Zeitungen publiziert. Dies alles wird nun in Zukunft im Quartier fehlen.

und über die erfreuliche Verstärkung.

**Nach sehr vielen Jahren ohne Antrag, ging an dieser Generalversammlung ein Antrag eines Vereinsmitglieds ein.** Dabei handelte es sich um die Forderung, dass keine persönliche Daten wie Adressen, Telefonnummern, E-Mail-Adressen und Fotos, ohne ausdrücklichen Wunsch bzw. Genehmigung der Person auf die Homepage des Quartiervereins Kappelerhof publiziert werden dürfen. Die Abstimmung erfolgte sehr knapp zu Gunsten des Antragsstellers (24 nein, 25 ja). Im Anschluss wurde vereinbart, dass die ausdrückliche Genehmigung jeweils mündlich erfolgen darf und nicht zwingend schriftlich.

Aktuar Quartierverein  
Maurizio Savastano



Präsidentin Cornelia Haller



Referent Hans Peter Schnebli

# Kolumne

über kühne Integrationsbemühungen  
mit peinlichen Folgen



## Helvetic Walking

«Integrieren!» riefen die Zeitungen. Also stellte ich ein paar Monate nach meiner Ankunft in der Schweiz einen drei-Punkte-Plan auf:

1. Beobachtung hiesiger Gepflogenheiten
2. Zu Hause üben, vor dem Spiegel, eventuell diskrete Verbesserungen anbringen
3. Nachahmung im öffentlichen Raum

Am 20. Juli 2003 sass ich auf einer Bank in der Stockmattstrasse und wartete darauf, dass mir jemand hiesige Gepflogenheiten zeigen würde. Ein älterer Herr lief vorbei. In Gedanken versunken kratzte er sich an der Nase. Ich wollte meine Beobachtung in meinem Integrationsbüchlein notieren, überlegte mir aber: Sich an der Nase zu kratzen, ist keine Gepflogenheit, sondern ein fundamental menschliches Bedürfnis. Sogar die übelsten Anarchisten kratzen sich.

Also wartete ich. Und da waren sie. Drei Frauen, die marschierten wie wenn der Olympiasieg kurz bevorstünde, und das Merkwürdigste war: Sie hatten Skistöcke dabei und

pflanzten diese bei jedem Schritt in den Asphalt. «Grü» stöhnte die erste Frau, «zi» seufzte die zweite, die dritte lächelte verschwitzt und husch, schon bogen sie in die Fluhmattstrasse ab. Ich notierte: «Auch im Sommer sollte man so tun, als gäbe es Schnee. Alles andere wäre Spassverderb.»

Ich fuhr in die Stadt, und tatsächlich, Skistöcke waren auch bei dreissig Grad vorrätig. Da ich noch eine komplette Anfängerin war, kaufte ich gleich einen Skihelm dazu, und eine Skibrille, denn die Julisonne kann schlimm blenden. Zu Hause vor dem Spiegel übte ich Slalom und sagte «Grüezi».

Es war Zeit für den Auftritt in der Öffentlichkeit. Ich setzte nicht nur meine Skibrille und meinen Helm auf, sondern zog auch Handschuhe und eine Daunenjacke an. Ich würde den Quartierbewohnern richtig zeigen, dass ich wusste, wie man sich in der Schweiz zu verhalten hat. Ich lief den Eulenberg hinauf bis an den Waldrand. Mit meiner Wintersport-Ausstattung fühlte

ich mich wie ein in Aluminiumfolie grilliertes Pouletfilet. «Hopp Schwiiz!» rief ich und rannte mit meinen Skistöcken im Slalom den Hang hinunter.

Das Nächste, woran ich mich erinnern kann, sind ein paar besorgte, hellblaue Augen. «Was um Himmels Wille mached Sie i dere Ski-Ursüchtig?» fragte eine Frauenstimme. «Äh, grüezi», stöhnte

ich und kam langsam wieder zu Bewusstsein. «Äh, Integrations... Massnahme» murmelte ich.

Während des Aufenthaltes im Spital schickte mir meine Retterin etwas Lesestoff zu, darunter *Euse Kappi*. Unter «Veranstaltungen» las ich von einer Frau, die den Quartierbewohnern interessante Fitnesstrends beibrachte. Ich fragte mich, was «Nordic Walking» wohl sein konnte und rief sie an. Sie riet mir dringend, mich vorläufig auf weniger anspruchsvolle Freizeitbeschäftigungen wie Pétanque oder Halli Galli zu beschränken.

INSERAT

Schachgesellschaft Baden  
gegründet 1895



Permanente "Schachspielausbildung für "Schüler + Jugendliche":

Wo: "Jugendchachzentrum der Schachgesellschaft Baden",  
c/o Fam. K. Wilhelm, am Buchenweg 7, Kappelerhof, Tel.: 056 222 63 69  
Wann: Jeden Dienstag, 18.30 - 20.00 h (ausser "Schulferienzeit")

Spiel- & Turnierbetrieb für Erwachsene:

Jeden Donnerstagabend (ausser "Sommerferienzeit") von 19.45 - 24.00 h  
im "Alterszentrum Kehi" (Saal), Baden. (Auch dazu freundliche Einladung!)



VERSUS  
18. - 27. AUGUST 2017  
BADENFAHRT  
BADENFAHRT  
18. - 27. AUGUST 2017  
VERSUS



Organisationskomitee gestartet

## Badenfahrt 2017

Der Kappelerhof wird an der nächsten Badenfahrt (18.-27. August 2017) wieder mit einer Festbeiz vertreten sein. Die Vorbereitungen laufen, gesucht werden noch viele helfende Hände.

### DAS ORGANISATIONSKOMITEE

Wir freuen uns, dass sich an der letzten Generalversammlung bereits interessierte Personen gemeldet haben, um aktiv in der Vorbereitung Badenfahrt mitzuarbeiten. Es hat sich darauf ein Organisationskomitee (OK) gebildet. Dieses OK hat an einer ersten Sitzung Ideen zusammengetragen und besprochen, welche weiteren Schritte nun wichtig sind.

Das OK besteht aus folgenden Personen:

Präsidium	Cornelia Haller
Finanzen	Beat Beerli
Aktuariat	Andre Gsteiger
Bau	Albert Haller
Festwirtschaft	Urs Meyer, Sera und Raphael Weisz
Küche	FC Kappi
Barbetrieb	Thekalaila

### WEITERE HELFER/INNEN GESUCHT

Nebst diesen Personen braucht es natürlich noch viele andere Helferinnen und Helfer in der Vorbereitung, sei dies beim Auf- und Abbau, bei der Deko und dann am Fest selber in der Festwirtschaft, in der Logistik usw. Bitte melden sie sich doch bei uns!

### DIE BEIZ: KAPPI-CANTINA

Unsere Festbeiz wird auf dem Kirchplatz stehen. Das Thema dort wird wie folgt beschrieben:

Der Kirch- und der Löwenplatz, gleicht im beschäftigten Treiben einer alten Manufaktur, im Takt, Schweiß und Rauch zu Tag und Nacht - in ziemlich lauter Nachbarschaft.

Alt und Fabrik – wenn wir da an unsere Vergangenheit denken, kommt uns das Brisgi mit seinen Baracken in den Sinn. «Söhne und Töchter des Südens» (hiess es damals in der Hauszeitung der BBC) die in unserem Quartier eine Beheimatung gefunden haben, während sie in der BBC gearbeitet haben. Angelo Gaiffi's *Brisgi Cantina* mit italienischer Küche war in der ganzen Region für ihre italienischen Spezialitäten bekannt. An der Badenfahrt soll diese Kappi-Cantina während 10 Tagen aufleben und ein Stück Zeitgeschichte unseres Quartiers erzählen.

Ursula Häni wird uns die Eingabe zeichnen, dafür danken wir ihr herzlich!

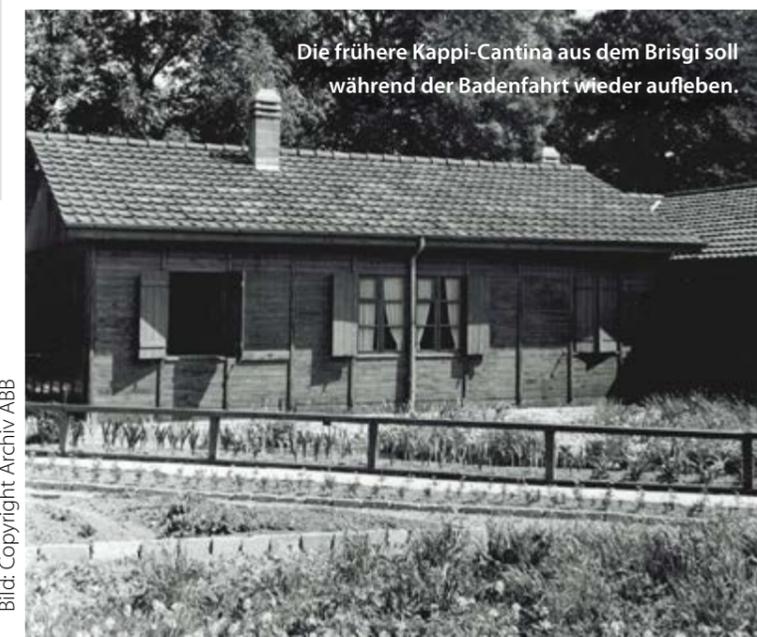
### MATERIAL GESUCHT

Folgendes suchen wir für die Badenfahrt:

- einen Unterstellplatz, wenn möglich im Quartier
- alte Tische und Stühle aus Holz (für die Beiz)
- altes Geschirr (Teller, Tassen, Gläser) mit Goldrändli oder Blüemli usw
- alte Kerzenständer (alle möglichen)

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! NUR miteinander können wir dieses Grossereignis bewältigen!

Quartierverein Kappelerhof  
Präsidentin Cornelia Haller  
056 222 80 65, c.haller@pfarreibaden.ch  
www.euse-kappi.ch



Die frühere Kappi-Cantina aus dem Brisgi soll während der Badenfahrt wieder aufleben.



Mitmachen erwünscht

## Bald eröffnet der neue Quartiertreff

**Der Jugendraum neben der Primarschule wird zum Quartiertreff. Jugendarbeiter Bastian Moser erzählt, wie Party Feiern und Jassen zusammengehen und ruft die Kappi-Bewohner zum Mitmachen auf.**

Mit Bastian Moser sprach  
Katleen De Beukeleer

### Bastian Moser, der Jugendraum wird renoviert. Warum?

Die Grundstruktur ist nicht mehr brauchbar. Viele Möbel sind kaputt, gewisse Sachen wie die Elektronik sind sogar gefährlich.

### Was ist passiert, dass der Jugendraum in so einem schlechten Zustand ist?

Der Raum hat im Laufe der Zeit immer mehr an Standard verloren und einen schlechten Ruf bekommen. Er wurde fast wöchentlich für Partys benutzt, die Kontrolle war schlecht.

### Wie sieht das Konzept für den neuen Jugendraum aus?

Wir möchten vermehrt mit dem ganzen Quartier zusammenarbeiten. Der Jugendraum soll zum Quartiertreff werden.

### Warum?

Dieser Raum gehört der Stadt und somit auch dem Quartier. Die Jugend bleibt unser Zielpublikum. Aber wir müssen auch die Gemeinschaft einbeziehen, in der sie lebt. Sonst bringt unsere Arbeit nicht viel.

### Wie gleisen Sie die Zusammenarbeit mit dem Quartier auf?

Der Quartierverein, die Schule oder die Eltern-Kindgruppe sind mögliche Partner. Wir können uns auch vorstellen, dass Vereine oder Non-Profit-Organisationen hier ihre Sitzungen abhalten. Wir sind offen für Ideen.

### Der Raum eignet sich auch für Konzerte, Lesungen oder Theater.

Von Kindergeburtstagen und Jugendpartys bis zu Jass-Abenden für ältere Leute ist alles möglich. Der Raum eignet sich auch für Konzerte, Lesungen oder Theater.

### Werden Sie die Anlässe besser kontrollieren als früher?

Am Anfang werden wir alles sehr gut betreuen. Da unsere Ressourcen beschränkt sind, müssen wir den Raumnutzern aber auch vertrauen können. Das Zusammenleben ist uns wichtig, Verbindlichkeit gehört dazu. Wir suchen einen Weg, der für alle Beteiligten – auch für die Schule und den Hauswart – machbar ist.

### Was machen Sie genau, wenn Sie solche Anlässe betreuen?

Wir sind alle soziokulturelle Animatoren und somit Experten fürs Zusammenleben. Wir können Ide-

Bald fürs ganze Quartier: das alte Jugendtreff-Plakat.

Der Bauwagen im Brisgi.

en für die Allgemeinheit umsetzen, und zum Teil wissen wir auch, wo man für diese Ideen Gelder holen kann. Oder wir bedienen einfach mal die Gäste an der Bar.

### Bis zum Kappifest bleibt der Jugendraum geschlossen. Gibt es bis dahin Alternativen für die Kinder und Jugendliche?

Wir haben im Brisgi einen Bauwagen aufgestellt, da machen wir jeden Mittwochnachmittag Kinderanimation.

### Der LernRaum Brisgi wurde geschlossen. Wie wollen Sie die Brisgi-Einwohner nach der Eröffnung des neuen Quartiertreffs einbeziehen?

Der Bauwagen bleibt vielleicht noch bis im Winter im Brisgi stehen. Wir überlegen uns, die künftige Animation für Kinder und Jugendliche abwechselnd im Quartiertreff und im Brisgi durchzuführen.

### Arbeiten Sie gerne im Kappelerhof?

Ich bin in Baden aufgewachsen und hatte immer Freunde hier im Kappi, auch im Brisgi. Der Kappelerhof reizt mich, weil er so gross und vielfältig ist. Der Fluss, der Berg, die vielen Nationen, Ideen und Motivationen, der Wohlstand und die sozial schwierigen Verhältnisse: Dieses Quartier hat alles. Und unsere Arbeit wird hier geschätzt.

### Kontakt:

Fachstelle für Jugend- und Kinderanimation  
Bastian Moser  
Telefon 056 200 87 17  
Mobile 079 788 89 91  
bastian.moser@baden.ag.ch

## Der Quartiertreff

**BIS ZUR NEUERÖFFNUNG:** Diesen Frühling und Sommer führt die Jugendarbeit ihr Sommerprogramm **hauptsächlich im Brisgi** durch. Dort hat sie einen Bauwagen mit Garten und Terrasse platziert.

**DER NEUE QUARTIERTREFF:** Bastian Moser und sein Team sind offen für Ihre Ideen und unterstützen Sie gerne bei der Umsetzung. Der Quartiertreff **eröffnet am Kappifest** (20. August, siehe S. 3) seine Türen.

**DER RAUM:** Der zukünftige Quartiertreff befindet sich gleich neben der Primarschule Kappelerhof, gegenüber dem Spielplatz. Der Raum besteht aus **zwei Etagen**. Im Parterre gibt es eine offene Küche mit einem Tisch und Stühlen. Die untere Etage bietet viel Platz für Bewegung und ist mit einer Musikanlage und Beleuchtung ausgestattet.



Bastian Moser ist Jugendarbeiter bei der Stadt Baden. Der 35-Jährige arbeitet im Badener Mittagstreff und leitet die Teams der Kinder- und Jugendanimation in Ennetbaden, Ehrendingen und Birnenstorf. Vor Kurzem hat er auch die Quartierarbeit im Kappelerhof unter seine Flügel genommen.

INSERAT

**HONDA**  
VSCI Carrosserie

Die Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Baumann Autogarage AG | Brisgistrasse 2 | CH-5400 Baden  
T 056 200 24 24 | F 056 200 24 21 | garage@baumannauto.ch | www.baumannauto.ch

**baumann**  
autogarage Ihre Garage mit Herz



Hochbeete neben dem Sportplatz am Kornfeldweg.

Urban Gardening im Kappelerhof

# Ein Garten für alle

Ivo Richner  
Teamleiter Quartierarbeit, Fachstelle  
Kinder- und Jugendanimation

## Garten jEden: ein Projekt der regionalen Fachstelle Jugendarbeit Baden.

Garten jEden ist ein typisches «Urban Gardening»-Projekt. Die Ziele:

- die Bevölkerung des Quartiers zusammenbringen
- Begegnungsmöglichkeiten und Gemeinsamkeiten schaffen
- die Natur in die Stadt bringen
- zeigen, wie Pflanzen wachsen
- das Bewusstsein für gesunde Lebensmittel fördern

zur Website <http://www.jugendarbeitregionbaden.ch/garten-jeden/>, auf welcher Informationen zur Mischkultur und Rezeptideen abrufbar sind.

### UMSETZUNG Sähen

Letzten Winter trafen sich die Patinnen und Paten ein erstes Mal. Sie legten Standorte und Anzahl der Hochbeete fest und wählten Mischkulturen aus. Am 2. April bepflanzten sie dann die Hochbeete. Zuerst kleideten sie die Palettrahmen mit einem Plastik aus und stachen Sickerlöcher in die Seiten. Sie bedeckten den Boden mit Blähton, damit ein Wasserspeicher für die trockenen Tage entsteht. Darüber kam ein Flies, der Rest wurde mit Erde aufgefüllt. Zum Schluss konnten die Patinnen und Paten ihre Setzlinge pflanzen und Samen säen.

### Ernten

Nun ist es Zeit für die Pflanzen, zu wachsen. Ist die Ernte durch die Pflege der Patinnen und Paten he-

rangereift, kann sich die gesamte Bevölkerung daran bedienen.

### Neue Setzlinge

Nach jeder Ernte bringen Jugendliche im Rahmen der Taschengeldbörse [jobs4teens.ch](http://jobs4teens.ch) neue Setzlinge von den Gärtnereien zu den Paten. Diese **Taschengeldbörse** vermittelt Sackgeld und Ferienjobs für Jugendliche. Im April konnten bereits zwei Teams von Jugendlichen mit einem Sackrolli die neuen Setzlinge in den Kappelerhof liefern. Spannende, lustige und nette Begegnungen waren neben dem verdienten Taschengeld der Lohn für die Arbeit. Nebenbei lernten sie, wie ein Kohlrabi, ein Fenchel oder Krautstiel als Setzling aussieht. Sie lernten den Kappelerhof kennen und manchmal auch die eigene Scheu zu überwinden, um fremde Menschen anzusprechen.

Im Kappelerhof werden das Projekt Garten jEden sowie die Taschengeldbörse [jobs4teens.ch](http://jobs4teens.ch) durch die Quartierarbeit der Fachstelle Kinder- und Jugendanimation der Stadt Baden umgesetzt.

Verschiedene Bevölkerungsgruppen des Quartiers nehmen aktiv teil, kommen miteinander in Kontakt und können mögliche Vorurteile abbauen. Durch das ganz praktische «Gärtnern» wird zudem den Kindern und Jugendlichen die Herkunft unserer Lebensmittel näher gebracht und sie sehen, wie die Pflanzen sich entwickeln.

Im Kappelerhof betreuen 8 Patinnen und Paten 24 Hochbeete. Die meisten davon stehen im Brisgi und auf dem Kiesplatz beim Kornfeldweg. Jedes Hochbeet ist mit einer Tafel ausgestattet, worauf u.a. ein QRCode steht. Dieser führt

INSERAT

## Zahnprothesen

repariert rasch, diskret, zu jeder Zeit

**Pavlodent**

Zahntechnisches Labor, Eulenberg 17, Tel. 056 221 12 71

# Heimvorteil

In der Region verankert –  
Vorteil beim Bauen!

[www.haechler.ch](http://www.haechler.ch)

**Hächler**

Bauunternehmen

## LOS HERMANOS

Wine & Spirit

von und für Geniesser

[www.Los-Hermanos.ch](http://www.Los-Hermanos.ch)

**Bär AG**

■ Elektro 
 ■ Telefon 
 ■ EDV 
 ■ Service

Zürcherstrasse 77 / 5432 Neuenhof

Tel. 056 406 18 88 / Fax 056 406 12 22



Die Nachtigall von nebenan

## «Wir dürfen hier Lärm machen»

Mit Liuba Chuchrova sprach  
Katleen De Beukeleer

**Liuba Chuchrova ist Opernsängerin, Chorleiterin und Gesang- und Klavierlehrerin. Sie übt zu Hause in ihrer Wohnung im Kappelerhof.**

Gerader Rücken, hohe Absätze, strahlender Teint: Eigentlich spielt es keine Rolle, ob Liuba Churchova gerade mit ihrer neunjährigen Tochter durch den Kappelerhof spaziert oder vor dreihundert Leuten eine Aria singt. Churchova muss sich für ihren Beruf nicht in eine stolze Vollblutkünstlerin verwandeln, sie *ist* eine.

Als Kind hasste die Litauerin die Bühne. Doch immer wieder sagten Verwandte, Lehrer und Bekannte: «Bitte Liuba, sing uns nochmal was vor.» Später studierte sie Klavier am Konservatorium in Vilnius, der Hauptstadt Litauens. Auch da brauchte es mehrere Jahre, bis sie sich ihrem grössten Talent hingab. Doch sobald sie sich für den Gesang entschied, setzte Churchova ihren Weg im Allegro weiter. Am Konservatorium liess sie die Konkurrenz weit hinter sich und schloss aussergewöhnlich schnell ab. Sie studierte mit einem Stipendium in London weiter und gewann internationale Gesangswettbewerbe.

2001 sang Churchova im Zürcher

Opernhaus vor. Ohne Diskussion sagte die Jury: «Wann können Sie anfangen?» «Da habe ich meine Lotterie gewonnen,» sagt Churchova.

Mittlerweile übernimmt die Opernsängerin nur noch Gastrollen am Opernhaus. Sie gibt nun ihre Freude am Musizieren als Gesang- und Klavierlehrerin weiter. Ausserdem leitet sie drei Aargauer Männerchöre. Bei den etwas verspannten Sängern hat sie ihr schlagfertiges Temperament gut gebrauchen können. «Jeder kann singen», sagt sie und wird inzwischen von den Männern auf Händen getragen.

Die Wohnung der Künstlerin ist ein kleiner Palast, mit barocken Möbeln, Perserteppichen und alten Gemälden. Chuchrovas erste grosse Anschaffung in der Schweiz war jedoch das Klavier.

Während Churchovas Mann – ein Dirigent – einen Schüler im Dirigieren unterrichtet, erzählt Churchova von ihrem ungewöhnlichen Alltag.

**Liuba Churchova, singen Sie unter der Dusche?**

Nein, da summe ich nur. Ich singe meistens in unserem Klavierzimmer. Höchstens anderthalb Stunden, dann braucht meine Stimme eine Pause.

**Geht es laut zu, wenn Sie singen?**

Als ich jung war, schloss meine Mutter während meiner Singübungen die Tür. Meine Stimme braucht Training, auch in den hohen Tönen. Im Opernhaus war ich speziell für die kräftigen Partien, für die lauten Momente angestellt. Die Nachbarn hören es gut, wenn ich singe oder wenn ein Schüler bei mir ist.

**Sie wohnen in einem Haus mit drei weiteren Eigentumswohnungen. Wie reagieren die Nachbarn?**

Sie sind fantastisch. Sie akzeptieren den Lärm. Die Nachbarin, die gleich über uns wohnt, geniesst unsere Musik. Sie singt selber im Kapellenchor und sagt mir manchmal: «Heute war da eine Frau bei dir, die hat so schön gesungen.»

**Besuchen Sie die Konzerte des Kapellenchors Mariawil?**

Ja sicher! Ich erlaube mir als Profi natürlich auch, Kommentare

zu geben, sage dann zum Beispiel, sie sollen beim Singen den Mund mehr aufmachen.

**Sie unterrichten Gesang und Klavier bei Ihnen zu Hause. Was unterscheidet Ihren Unterricht von anderen Angeboten?**

Ich gehe mit meinen Schülern in die Tiefe. Im Schweizer Musikunterricht überherrscht häufig der Spassfaktor. Auch bei mir ist Spass dabei, es ist wunderschön mit meinen Schülern, wir lachen viel. Aber Schüler müssen lernen, sich Ziele zu setzen. Eine Klavierlektion für Kinder dauert bei mir mindestens 45 Minuten, Gesang für Erwachsene eine Stunde. Musik zu machen, ist ähnlich wie wenn man einen Hund hat: Man muss ihn trainieren, mit ihm spazieren gehen, das braucht alles Zeit.

**Ihre neunjährige Tochter singt auch im Unterstufenchor der Primarschule Kappelerhof. Eine gute Sache?**



Das ist toll! Chorgesang tut gut. Wer singt, macht sich auf.

**Für Ihre Auftritte müssen Sie ganz chic oder verkleidet aus dem Haus gehen. Ziehen Sie die Blicke der Quartierbewohner auf sich?**

Ich fahre mit dem Auto an meine Auftritte, eigentlich sehen mich nur meine Nachbarn. Aber ungeschminkt gehe ich sowieso nie aus dem Haus. Das ist kulturell bedingt; in Litauen sind die Frauen sehr gepflegt und ziehen gerne farbige Kleider an.

**Wie sind Sie überhaupt gerade im Kappelerhof gelandet?**

Wir suchten eine Wohnung in der Nähe von Zürich. Diese Wohnung

war Liebe auf den ersten Blick. Wir dürfen hier Lärm machen. Die Infrastruktur, die Nähe zur Natur – es ist so gemütlich hier. Und wir fühlen uns mit den Menschen im Kappi verbunden. Wir sind hier sehr glücklich.

*Gesang- und Klavierunterricht für Kinder und Erwachsene, Gesang für Anfänger bis Profi. Ort: Fluhmattstrasse. Zeiten nach Absprache.*

*chuchrova@hotmail.com  
056 210 02 83*

INSERAT

**K | M | P**  
KMP Architektur AG  
Architekten ETH FH SIA  
Etzel matt 1 5430 Wettingen www.kmpag.ch



Weihnachtsbaumverkauf 2015



Spitalführung für Kinder



Eltern-Baby-Treff



News von der Familienfront

# Eltern+Kind Kappelerhof

Die Eltern+Kind-Gruppe versorgte das Quartier mit Weihnachtsbäumen und inspizierte das Kantonsspital. Im Eltern-Baby-Treff können Eltern mit jungen Kindern Energie tanken.

## WEIHNACHTSBAUMVERKAUF KAPPELERHOF

Am vergangenen 19. Dezember war es wieder so weit: Männer von Eltern-Kind-Kappelerhof und dem Quartierverein verkauften Badener Weihnachtsbäume. Für den Nachwuchs an jungen Verkaufstalenten war ebenso gesorgt, wie für das leibliche Wohl mit Grillwürstduft. Die Sache hat Spass bereitet, war ein gemütlicher Anlass, sozusagen ein Quartiertreff für Weihnachtsbaumsuchende und war rundum lustig. Bitte unbedingt vormerken: am kommenden 17. Dezember ist es einmal mehr so weit: am Samstag vor Weihnachten verkauft das Team erneut Weihnachtsbäume

und verwöhnt mit herrlichen Grillwürstchen. Nicht verpassen! Das Weihnachtsmännerteam vom Kappelerhof

## SPITALFÜHRUNG FÜR KINDER

Am 2. April hatten grosse und kleine Kinder aus dem Kappi die Gelegenheit, das Kantonsspital Baden kennenzulernen. Eltern und Kind Kappelerhof hatte eine Spitalführung organisiert. Zwei Pflegefachfrauen nahmen sich ausführlich Zeit, den Kindern die Kinderstation, den Röntgenraum, den Vorbereitungsraum für Operationen und vieles mehr zu zeigen. Da Schauen und Ausprobieren hungrig macht, offerierte das KSB der Gruppe darüber



hinaus noch ein Zvieri. Voller Eindrücke verliessen die Kinder das Spital.  
Regina Faed

## ELTERN-BABY-TREFF: GETEILTE FREUDE UND GETEILTES LEID

Schläft es schon durch? Hat es schon den ersten Zahn? Wieviele Nächte hat dieser dich gekostet? Ein Baby bringt grosse Freude, doch auch manche Herausforderung mit sich.

Beim Eltern-Baby-Treff treffen sich Eltern, Gottis, Grosseltern mit Kleinkindern im Alter von 0 bis 3 Jahren zum Erfahrungsaustausch, sich kennenlernen, gemütlichen

Beisammensein, schwatzen und spielen mit den Kleinen. Frischgebackene Eltern willkommen!

Ohne Anmeldung.  
Nächste Daten: Mittwoch, 25.5/29.6, 15 - 17 Uhr  
Ort: Kindergarten Kornfeldweg (bei der Turnhalle, Raum der Spielgruppe)

## INFORMATIONEN

Für weitere Informationen abonniert bitte unseren Newsletter bei [regina.faed@bluewin.ch](mailto:regina.faed@bluewin.ch) oder besucht unsere Homepage [www.eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com](http://www.eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com)



Inspiration fürs Spiel: Wie sieht ein echtes Spital aus?

INSERAT



**Habilis GmbH**  
SCHREINEREI

Möbel - Küchen - Innenausbau - Brandschutztüren

Brisgistrasse 2, CH-5400 Baden Tel.: 056 / 222 43 58 [www.prohabilis.ch](http://www.prohabilis.ch)

INSERAT

**Coiffure SECRETI**  
Damen und Herren

Bruggerstrasse 193  
5400 Baden  
Telefon 056/22 21 953

Filialen in:  
Baden-Kappelerhof, Brugg, Döttingen, Turgi, Geroldswil,  
Nussbaumen, Untersiggenthal

Hauptgeschäft und Produktion  
Landstrasse 93  
5415 Nussbaumen  
Laden: 056 296 20 71  
Büro: 056 296 20 70

**FREI**  
Bäckerei Konditorei

genuss pur  
[www.baecerei-frei.ch](http://www.baecerei-frei.ch)



«Peace»: Rolf Lerf verstand sich ausgezeichnet mit den Schulkindern.



Immer tipptopp dank dem Hauswart: Die Kindergärten Kappi I und II.



## Schulhauswart Rolf Lerf wechselt die Stelle

# «Ich hatte es gut mit den Menschen hier»

Mit Rolf Lerf sprach  
Mirjam Keller  
Schulleiterin Kappelerhof

### Nach 14 Jahren nimmt ein Tausendsassa Abschied vom Kappelerhof.

**Herr Lerf, wie sind Sie Hauswart im Schulhaus Kappelerhof geworden?**

**Rolf Lerf:** Ich arbeitete seit 1997 an einer kleinen Schule im Stundland und absolvierte berufsbegleitend die Ausbildung zum Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis. Der Schulstandort war wegen der geringen Schülerzahl jedoch nicht gesichert. Darum bewarb ich mich in Baden. Am 1. Juni 2002 war mein erster Arbeitstag im Schulhaus Kappelerhof.

**«Eine Schraube hier, ein Gestell da: Wenn man diesen Job gut machen will, dann muss man den Leuten helfen wollen.»**

**Wofür waren Sie alles zuständig?**

Für die beiden Schulhäuser, die drei Kindergärten, den Spielgruppenraum und die Doppelturnhalle. Dort war ich verantwortlich für die Reinigung und den technischen Unterhalt. Beim Jugendraum und den Tagesstrukturen war es ausschliesslich der technische Unterhalt. Ich war auch verantwortlich für die Holzschmelzheizung, an der nicht nur die Schule, sondern auch 32 Wohnungen im Kappelerhof angehängt sind.

**Wie war der Umgang mit den Menschen?**

Das hat hier im Kappi gut funktioniert. Ich hatte es nicht nur gut mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen, den Mitarbeitenden der Tagesbetreuung und der Schulleitung, sondern auch mit den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern. Wenn man diesen Job gut machen will, dann muss man den Leuten helfen wollen: Eine Schraube hier, ein Gestell da, ein defektes Licht, ein tropfender Wasserhahn – mit diesen Anliegen kommt man zum Hauswart. Solche Sachen habe ich gerne gemacht.

**Was schätzten Sie sonst noch an Ihrem Beruf?**

Ich bin sehr selbstständig: Wie ich meine Arbeit einteile, welchem Handwerker ich Aufträge erteile oder wie das Budget eingesetzt wird – da habe ich grossen Spielraum. Ich konnte in Baden auch eigene Ideen einbringen und einiges davon wurde umgesetzt. So stammten zum Beispiel die Ideen, die Holzschmelzheizung besser auszulasten oder Solarzellen auf dem Turnhallendach anzubringen, von mir.

Mir hat auch das Schulhaus gut gefallen. Der «Neubau» von 1992 ist so gebaut, dass er gut zu reinigen ist. Was leider fehlt, ist ein Lift. Ich muss die schweren Reinigungsgeräte immer die Treppen rauf und runter tragen.

Liebe KappelerhöflerInnen

Nach 14 Jahren als Hauswart an der Schule Kappelerhof werde ich mich ab 1. Juni einer neuen Herausforderung stellen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schaue ich nach Gebenstorf, wo mein neuer Wirkungskreis sein wird. Hiermit möchte ich mich bei allen Bewohnern für die tolle Aufnahme im Quartier bedanken, bei allen Kindern, bei den braven und bei den weniger braven. Danke, dass ich euch kennenlernen durfte. Wir sehen uns sicher wieder am Kappifest oder an der Badenfahrt oder bei sonst einer Gelegenheit. Danke auch an alle Lehrer, die Schulleitung und Vereinsvorstände für die gute Zusammenarbeit!

Danke und bis ein andermal  
Rolf Lerf



**Was macht Ihnen an Ihrem Beruf weniger Freude?**

Die oft langen und unregelmässigen Präsenzzeiten waren schon ein Thema. Wenn die Aula oder die Turnhalle am Wochenende reserviert war, kamen zu der normalen Arbeitszeit auch noch der Samstag, Sonntag oder Abendeinsätze dazu. Dann ist es generell so, dass vor allem die geleistete Putzarbeit wenig geschätzt wird: Kaum ist etwas gereinigt, wird es schon wieder dreckig gemacht. Da wünschte ich mir manchmal mehr Sorgfalt. Für mich ist es halt wichtig, dass es tipptopp ist. Hier bin ich sicher ehrgeizig. Mühe hatte ich mit dem Littering in der Umgebung der Schule. Was über das Wochenende rund um die Schule, auf dem Spielplatz, bei der Turnhalle oder den Kindergärten alles liegen blieb! Dass die Leute, die so etwas machen, nicht daran denken, dass hier Kinder spielen, die sich an den herumliegenden Scherben verletzen könnten!

**Was werden Sie nach Ihrem Weggang besonders vermissen?**

Sicher die Kontakte zu den Menschen – aus der Schule, aus dem Quartier, die Handwerker. Ich war fast vierzehn Jahre hier und komme nun an einen neuen Ort, wo ich alles neu aufbauen muss. Mit meinen Arbeitskollegen aus den anderen Badener Schulhäusern werde ich sicher in Kontakt bleiben. Einige von ihnen teilen meine Leidenschaft fürs Töff fahren. Wir werden sicher weiterhin gemeinsame Touren machen.

Vermissen werde ich auch die Zu-

sammenarbeit mit meiner Frau Patrizia. Seit meinem ersten Tag im Kappi haben wir gemeinsam hier gearbeitet. Wir haben uns gut ergänzt und waren ein eingespieltes Team. Sie wird weiterhin hier im Schulhaus bleiben.

**Warum wechseln Sie und wohin gehen Sie?**

Ich bin jetzt in einem Alter, wo man vielleicht zum letzten Mal die Stelle wechseln und eine neue Herausforderung antreten kann. Nach vierzehn Jahren ist für mich der richtige Zeitpunkt, diesen Schritt nochmals zu tun. Ich werde nach Gebenstorf wechseln und dort als technischer Hauswart tätig sein.

**Zum Abschluss noch: Welches war einer Ihrer schönsten Momente im Schulhaus Kappelerhof?**

Das war vor einigen Jahren. Die Schule verabschiedete die austretenden 29 Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse. Die kleine Feier war schon fast vorbei, da stand die Mutter eines Schülers auf und sagte, dass zu einer engagierten Schule auch ein engagierter Hauswart gehöre, ein guter Geist. Und dieser gute Geist im Kappi sei Rolf Lerf. Dann wurde mir eine Einkaufstasche in die Hand gedrückt und die 29 Mädchen und Jungen kamen zu mir, verabschiedeten sich persönlich von mir und legten je eine Tafel Schokolade in die Tasche. Das hat mich sehr gefreut und bewegt.

## Zum Abschied von Rolf Lerf

Herzlichen Dank und alles Gute unserem Schulhausabwart Rolf Lerf!

Nach 14 Jahren verlässt Rolf Lerf unsere Schulanlage Kappelerhof, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen.

Nicht nur der regelmässige Schulbetrieb belebt unser Schulhaus, an diversen Abenden oder Wochenenden findet daneben in dieser Anlage auch ein reiches Quartierleben statt. Verschiedene Vereine und Gruppen proben, turnen, besprechen, spielen, singen, feiern und festen zu allen möglichen Zeiten in den Räumen und auf den Plätzen.

**All dies hat Rolf Lerf mit seiner hilfsbereiten, unkomplizierten und zuverlässigen Art unterstützt. Vieles wäre in all den Jahren ohne ihn so nicht möglich gewesen.**

Wir danken ihm dafür herzlich und wünschen ihm im neuen Wirkungsfeld ein Herzliches Willkommen und viel Freude in seiner Aufgabe!

Quartierverein Kappelerhof  
Cornelia Haller, Präsidentin





Rückblick 23./24. Januar 2016

# Team-Cup 2016

Roger Michel  
Präsident und Trainer  
FC Kappelerhof

**Ende Januar kämpften 44 Mannschaften in der Kategorie Junioren C, D, E, F und G in der Sporthalle Aue um die jeweiligen Siegerpokale. Das traditionelle Hallenfußballturnier des FC Kappelerhof war auch in diesem Jahr kulinarisch und sportlich ein grosser Erfolg.**

Dieses Jahr mussten wir feststellen, dass verschiedene Turniere in der Region gleichzeitig mit uns zum Fussballspiel eingeladen hatten. So kam es, dass sich nicht so viele Mannschaften anmeldeten wie üblich. Zusätzlich sagten drei Mannschaften kurzfristig ab. Doch wenn jemand Meister der Improvisation ist, dann sicherlich wir – während den Zeitlücken wurden Freundschaftsspiele ins Leben gerufen. So konnten die Kinder trotzdem spielen, denn dies ist doch immer noch das Highlight für alle Beteiligten.

**Die FM Junioren** haben unter dem neuen Trainer Claudiu Cristea das Podium knapp verpasst und erreichten nach einem spannenden «Krimi» im Penaltyschiessen den vierten Turnierplatz. Bei den älteren FL-Junioren Jahrgang 2006 konnten wir leider keine Mannschaft stellen, denn es gab zu wenige Anmeldungen, schade.

**Die E-Junioren** bildeten zwei Mannschaften. Das eine Team spielte in einer höheren Spielklasse als sonst und klassierte sich auf dem guten fünften Rang. Das andere Team ge-

wann sogar in ihrer Kategorie das Turnier. Bravo!

**Auch bei den D-Junioren** mit dem neuen Trainergespann Alfio Pulvirenti und Ricardo Amaro wurde nach ähnlichem Muster die Mannschaften gebildet; ein Team a und ein Team b. Das Team a musste sich erst im Final von einer Auswahl der Mannschaft Aare Rhy-Team geschlagen geben. In diesem Spiel mussten die D-Junioren neidlos anerkennen, dass das Aare Rhy Team noch einen Tick besser ist. Leider spielte das Team b nicht immer glücklich und wurde Letzter.

**Wer den Aufritten der G-Junioren** zusah, konnte von Verträumtheit bis zu bedingungslosem Einsatz alles sehen. Manchmal waren sogar drei «Goalies» auf der Linie, um den Torschuss zu vereiteln. Aus den eigenen Nachwuchsrängen konnten die FC Kappi G-Junioren – gecoacht von Verena Schmidt – den vierten Rang gewinnen.

Auf den Rängen sorgten Fan-Gruppierungen aus Eltern und Verwandten für die richtige Stim-

mung. Unter dem Publikum wurden auch bekannte TV-Größen wie Viola Tami und Roman Kilchsberger gesichtet. Mann munkelt, dass das grösste Schweizer Talent entdeckt wurde...

Wie immer war für Verpflegung gesorgt und «Fairness und Spass» das Motto des beliebten Turniers. Dank den Senioren und der 1. Mannschaft konnten fast alle Helfereinsätze abgedeckt werden. Ich möchte mich nochmals bei allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz bedanken. Auch die vielen selbst gebackenen Kuchen seien hier erwähnt. Grazie a tutti!



Aktuelles rund um den FC Kappelerhof auf [www.fckappelerhof.ch](http://www.fckappelerhof.ch)



**Vormerken!**

**Schülerturnier**  
18. Juni 2016

**Junioren-Camp**  
24.–26. Juni 2016



Ihr Vorsorgepartner.



**DIENSTLEISTUNGEN FÜR VORSORGEANSTALTEN**

Täfernstrasse 31,  
5400 Baden-Dättwil

Tel. 056 483 25 55  
[www.divor.ch](http://www.divor.ch)

**BESSER  
BERATEN  
WERDEN**



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | [nab.ch](http://nab.ch)



**rymann + widmer ag sanitär - heizung**

Heizungsanlagen  
Sanitäreinrichtungen  
Reparaturen  
Planungen

Rymann + Widmer AG, Brisgistrasse 2, 5400 Baden  
Telefon 056 210 02 43, Telefax 056 210 02 44

E-mail: [info@rymann-widmer.ch](mailto:info@rymann-widmer.ch)

**Getränkesservice Aellig AG**



056 406 10 10

[www.getraenkeservice-aellig.ch](http://www.getraenkeservice-aellig.ch)  
[getraenkeservice@bluewin.ch](mailto:getraenkeservice@bluewin.ch)

Lager: Ringstrasse 9, 5432 Neuenhof

Hauslieferung • Festlieferung • Verkauf ab Lager

**giuliani**  
DIE SAUBERE ART ZU MALEN

Tel. 056 438 00 70 [www.giuliani.ch](http://www.giuliani.ch)

**Malermeister  
Wilhelm GmbH**

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

**Ihr Malerfachbetrieb im Quartier!**

Markus Wilhelm  
Buchenweg 5, 5400 Baden  
Telefon 056 222 74 24

[www.malermeisterwilhelm.ch](http://www.malermeisterwilhelm.ch)



**GROSS GARAGE WETTINGEN  
PEUGEOT KONZESSIONÄR**  
Halbartenstrasse 7a - 5430 Wettingen  
Tel.: 056 430 08 88 - [www.gross-garage.ch](http://www.gross-garage.ch)



**GROSS GARAGE BADEN AG  
PEUGEOT KONZESSIONÄR**  
Bruggerstrasse 194 - 5400 Baden  
Tel.: 056 200 90 20 - [www.gross-garage.ch](http://www.gross-garage.ch)



**GARAGE BREITSCHMID AG  
PEUGEOT KONZESSIONÄR**  
Aargauerstrasse 16 - 5610 Wohlen  
Tel.: 056 619 18 18 - [www.breitschmid-ag.ch](http://www.breitschmid-ag.ch)

**SEI SPENGLER LER**  
BAUSPENGLEREI FLACHDACHBAU DESIGN

5405 BADEN DÄTTWIL  
TELEFON 056 222 63 84  
FAX 056 470 41 86  
[INFO@SPENGLERSEILER.CH](mailto:INFO@SPENGLERSEILER.CH)



Wir haben jemanden,  
dem wir vertrauen.

Wir haben unseren  
Gesundheits-Coach.

**toppharm**

Damian Apotheken & Drogerie

NUSSBAUMEN, EHRENDINGEN, FISLISBACH

Nussbaumen, Schulstrasse 3, Telefon 056 296 10 41  
Ehrendingen, Dorfstrasse 17, Telefon 056 203 40 11  
Fislisbach, Badenerstrasse 5c, Telefon 056 483 40 81



Der Vorstand des  
Kapellenchor Mariawil



KAPELLENCHOR MARIAWIL  
Rückblick GV

Rückblick Generalversammlung Kapellenchor Mariawil

## Sechzig Jahre und ein feines Curry

Sehr lecker wars, das feine Poulcurry mit Basmatireis, welches uns die freundliche Crew vom Gasthaus zur Brugg am 8. April servierte. Damit wir den geschäftlichen Teil ohne Magenknurren erledigen können, geniessen wir an der Generalversammlung des Kapellenchors das Essen nämlich vor der eigentlichen Versammlung.

Frisch gestärkt führte die Präsidentin Gertrud Meier gewohnt speditiv durch die Traktanden. Besonders hervorzuheben ist die Ehrung unserer Sängerin Pia Good, welche seit schier unglaublichen sechzig Jahren im Kapellenchor singt. Im zarten Alter von fünfzehn Jahren trat Pia in den Chor ein. Sie verstärkt mit ihrer schönen

Stimme unsere Sopransängerinnen, welche einfach nur froh sind, dass wenigstens eine von ihnen sicher das hohe A singen kann!

Die GV des Kapellenchors ist nebst dem geschäftlichen Teil immer auch ein geselliger Anlass. Anhand des Präsenzlistenheftes, das schon an unzähligen GVs auflag, schwelgen wir in Erinnerungen und bereiten neuen Sängerinnen einen herzlichen Empfang.

Ein grosser Dank gilt dem Vorstand, der es so gut versteht, Alt und Jung, lieb gewonnen Gewohntes und innovativ Neues in Einklang zu bringen. Nicht nur im musikalischen Sinne.

Anita Bucefari

### RÖMIMÄRT BADEN

Die RömiMärt-Organisatoren möchten den Bewohnern des Kappelerhofes einen Quartierstand anbieten. Quartierbewohner, die in der Freizeit zu Hause kleine Lebensmittel-Produkte herstellen, können sich dort vorstellen.

Sonntag, 26. Juni 2016

www.roemi-maert.ch  
Info: Eva Lehmann Fueter  
079 547 89 38



INSERAT

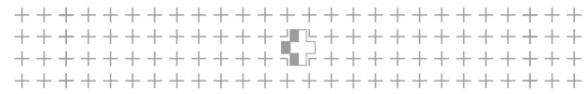
Ihr Gipsergeschäft für Umbauten und  
Renovationsarbeiten aus einer Hand

- Allgemeine Gipsarbeiten
- Fassadenisolationen
- Trockenbau / Leichtbau

[www.parenteag.ch](http://www.parenteag.ch)

**parente ag**

Parente AG  
Hinterbächlistrasse 1  
5452 Oberrohrdorf  
T 056 470 32 82  
F 056 470 32 81  
info@parenteag.ch



## APOTHEKE WYSS IN BADEN UND DÄTTWIL

*„Ihre Gesundheit  
liegt uns am Herzen“*

APOTHEKE WYSS IM TÄFERNHOF BADEN-DÄTTWIL  
APOTHEKE WYSS AM BAHNHOF BADEN



DAMEN UND HERREN  
Bruggerstrasse 105  
5400 Baden

056 535 95 66

Manicure | Pedicure | Nail

My-Lien Lai



Terminvereinbarung übers  
Coiffeuregeschäft oder  
076 535 60 88

# DIENST LEISTUNG ENERGIE



## Wir sorgen für den Anschluss an die Zukunft



Regionalwerke AG Baden, Haselstrasse 15, 5401 Baden  
Telefon 056 200 22 22, [www.regionalwerke.ch](http://www.regionalwerke.ch)



**Regionalwerke  
Baden**

## Fit zum Druck

Die Spezialitätendruckerei  
für Ihre aussergewöhnliche  
Kommunikation.

haefligerdruck.ch

KRÖMER GRUPPE



Häfliger Druck AG  
Zentralstrasse 90  
5430 Wettingen  
Schweiz  
Telefon +41 56 437 88 88  
Fax +41 56 437 88 99  
admin@haefligerdruck.ch

**HÄFLIGER DRUCK**

## Kanäle und Abflüsse netztief sauber.

Spül-, Saug- und Reinigungsservice für Objekte jeder Grösse.  
Schachtentleerungen · Kanalscanning · Flächenreinigung · Unterhaltsservice

**FRANZ PFISTER**  
056 225 25 04 · [www.franzpfister.ch](http://www.franzpfister.ch)

**24<sup>h</sup>  
Service**



## Kulinarischer Hochgenuss Einzigartiges Erlebnis

Wir bieten Ihnen eine grosse differenzierte Auswahl Fleisch auf dem heissen Stein an.  
Gerne organisieren wir für Sie auch Caterings, Bankette und Weihnachtsessen.

~~~~~ Lassen Sie sich verwöhnen. Unsere Events sind unter [www.zurbrugg.ch/events.php](http://www.zurbrugg.ch/events.php) ersichtlich. ~~~~~



Reservierung: Telefon 056 222 72 03 · Genügend Parkplätze vorhanden  
Gasthaus zur Brugg · Bruggerstrasse 103 · 5400 Baden  
[info@zurbrugg.ch](mailto:info@zurbrugg.ch) · [www.zurbrugg.ch](http://www.zurbrugg.ch)



Rückblick interreligiöses Wochenende 28.-31. Januar 2016



# Eine Welt, ein Ethos

Loredana Ventre  
Vorstand Quartierverein  
Ressort Integration

Für ihr 250-jähriges Bestehen organisierte die Kapelle Mariawil ein interreligiöses Wochenende mit Ausstellung. Die Idee des Weltethos von Hans Küng bildete die Grundlage für das Wochenende im Schulhaus Kappelerhof.

Dank vielfältiger Ideen und der Mitarbeit von Kirche, Quartierverein, Jugendarbeit Stadt Baden, Spielgruppe und vielen engagierten HelferInnen wurde die Ausstellung bunt und lebendig.

## Interreligiöser Auftakt

Am Donnerstag sorgten siebzig zukünftige Firmlinge und Konfirmanden aus Baden für einen stimmungsvollen Auftakt der Ausstellung. Junge Vertreter aus verschiedenen Religionen unterhielten sich mit den Firmlingen und Konfirmanden über ihren Glauben und Religionen. Die Neugier der Jugendlichen und die angeregten Gespräche führten dazu, dass Cornelia Haller den Anlass sogar um eine halbe Stun-

de verlängern musste. Der Ausstellungsaftakt war eine Bereicherung für alle Teilnehmer.

## Kindernachmittage und Begegnungsfest

«Verschieden und doch gleich»: Zu diesem Thema konnten Kinder und Familien mit mir und mit Katarina und Bettina vom Jugendtreff an drei Nachmittagen Musikinstrumente herstellen, basteln, singen, tanzen, philosophieren und einfach zusammen sein. Die Nachmittage im Jugendtreff Kappi waren für mich als Leiterin eine neue Erfahrung, aber auch eine einmalige Chance und Herausforderung. Es war sehr spannend, mit Kindern aus verschiedenen Nationen, Kultu-

ren und Religionen einen Nachmittag zu verbringen. Muslimische und christliche Kinder waren dabei, ruhige und auffällige, Mädchen und Jungs, Spielgruppen-, Kindergarten- und Schulkinder.

Es war gar nicht so einfach, die Kinder zu durchmischen und das Kinderprogramm durchzuführen. Die Herausforderung hat sich aber gelohnt. Das Begegnungsfest am Freitag war unser Höhepunkt und ein voller Erfolg, denn miteinander zu feiern, verbindet. Wir konnten alle Ideen und Vorschläge, die den Kindern im Projektverlauf Freude bereitet hatten, einfließen lassen.

## Vortrag Weltethos

Am Samstag konnten die BesucherInnen die faszinierende Welt der Religionen besser kennenlernen. Der Vortrag «Weltethos» von Dr. theol. Guido Estermann war sehr aufschlussreich, tiefgründig und wurde sehr gut besucht.

Die goldene Regel (siehe Box) war ein wichtiger Bestandteil der interreligiösen Feier. Vertreter des Islams, des Judentums, des

Hinduismus und des Christentums trugen Ihre Gedanken zur goldenen Regel vor und animierten uns zum Nachdenken.

## Gemeinsames Musizieren

Zum Abschluss der Feier gab das Angklung Orchester Pada Suka ein aussergewöhnliches Konzert. «Pada Suka» ist Indonesisch und bedeutet «Gemeinsam und mit Freude».

Das gemeinsame Musizieren wurde für Kinder und Erwachsene ein eindrückliches Erlebnis. Menschen unterschiedlicher Sprache, Herkunft und sozialer Stellung waren tief miteinander verbunden. Jede Person wurde gebraucht, jeder war wichtig, denn fehlte ein Spieler, so fehlte ein Ton. Musik wurde zu einer Brücke zwischen Menschen, denn Musik kennt keine Grenzen.

Die wunderbaren Erlebnisse, die hervorgebrachte Gemeinschaft und die strahlenden Kinderaugen zeigten uns, dass Menschen und Kulturen miteinander leben, voneinander lernen und sich gegenseitig bereichern können.



Gemeinsam basteln und musizieren

## Weltethos, Humanität und goldene Regel

Die Religionen der Welt können gemäss dem Konzept des Weltethos nur zum Frieden beitragen, wenn sie sich auf das Gemeinsame im Ethos besinnen. Dabei bilden das Prinzip der Humanität und die goldene Regel die Gemeinsamkeit. Die Humanität besagt, dass jeder Mensch menschlich behandelt werden muss. Die goldene Regel beruht auf der Gegenseitigkeit: «Was du nicht willst, das man dir tut, das füg' auch keinem anderen zu.»

## Das Angklung

Angklung ist ein traditionelles Bambusinstrument aus Indonesien. Jedes Angklung besteht aus zwei oder drei beweglichen, auf eine bestimmte Länge zugeschnittenen Bambusröhren und erzeugt einen Ton, der durch Schütteln des Instruments hervorgebracht wird. Da erst durch das Zusammenspiel verschiedener Angklung eine Melodie erkennbar wird, ist das Angklung ideal um eine Einheit zu bilden.

INSERAT

Markus - Peter  
Velos - MofasNeumattstrasse 14  
5400 Baden056 222 21 80  
raedli.peter@bluewin.ch



Jodlerclub ECHO, Basel



24. Februar 2016, 250 Jahre Mariawil

# Ich werfe meine Freude wie Vögel in den Himmel



Jodelklänge und Freudenjuchzer erfüllten am Mittwochnachmittag, 24. Februar, die Kapelle Mariawil. Unter dem Motto des westafrikanischen Gedichtes «Ich werfe meine Freude wie Vögel in den Himmel» lud der Seniorentreff Kappelerhof Seniorinnen und Senioren ein, das Jubiläum der Kapelle Mariawil zu feiern. Binahe voll war sie, die neu renovierte Kapelle und bot eine wunderbare Ambiance für die Klänge der auftretenden Musiker.

Der Jodlerclub Echo aus Basel mit seiner Dirigentin und einzigen Dame, Elsi Huber, erfreute die Anwesenden mit wundervoll mehrstimmigen Heimatliedern. Da wurden Natur und Berge besungen, die Freude, die Liebe und die Träume der Menschen. Lieder wie «I freu mi», «Mis Äpli», «Ich wünsch' Dir Glück», «Das cha nur Liebi sy», «Ame schöne Morge» gingen direkt ans Herz. Die sehnsuchtsvollen, sentimental Texten und die harmonischen, kraftvollen Jodelpassagen erzeugten schon ein bisschen Hühnerhaut.



**Das Jodelduett Mariette+Peter Häberli aus Aesch, LU erzählte in seinen Liedern kleine Geschichten**, die wir alle aus unserem Alltag kennen. Lieder wie «Häberlis Metzgete» oder «Euse Ueli schafft nid gern» riefen bei den Zuhörern ein fröhliches Schmunzeln hervor.

Zum Abschluss des Nachmittages waren alle ins Restaurant Quelle eingeladen, wo wir mit Kaffee und feinen Palatschinken verwöhnt wurden.

Bei gemütlichem Beisammensein, untermalt mit gelegentlichen Gesangseinlagen des ebenfalls anwesenden Jodlerclubs Echo, ging der festliche und unterhaltsame Jubiläumsnachmittag zu Ende.

Ursula Häni, Seniorenteam



Jodelduett  
Mariette+Peter Häberli, Aesch LU

30 Jahre THEKALAILA

# Rückblick Jubiläum

Romy Bachmann  
Aktuarin Thekalaila

Mit dem Stück «Ängel uf Umwäge» feierte der Theaterverein Thekalaila sein 30-jähriges Bestehen.

Das Jubiläumsstück «Ängel uf Umwäge» gehört schon wieder der Vergangenheit an. Doch die Erinnerungen sind bei mir immer noch sehr lebendig, werde ich doch immer wieder darauf angesprochen. Wie ist es bei Euch, liebe Kapellerhöfler, Publikum, Helfer und anderen Beteiligten? Habt ihr die Bilder von den Engeln im Himmel auch noch im Kopf? Oder vielleicht, wie der Engel Traugott wieder ins Leben zurückgeschickt wird? Wie kam dieses Wunder zustande? Was passierte auf der Erde?

Organisationstalent gefragt, um unsere vielen Zuschauer zu platzieren.

Mit der **Generalversammlung am 17. Juni 2016** geht dann diese erfolgreiche Saison zu Ende.

Mit neuem Elan werden wir ein neues Stück suchen, so dass es im 2017 wieder ein Theater im Kappi gibt.



Unsere himmlische Komödie wurde vom Publikum sehr gut aufgenommen. Es war für den Verein eine sehr gute Saison in allen Belangen. Wir von der Thekalaila möchten uns bei unserem treuen Publikum, allen Helfern/Innen sei es im Restaurant, in der Küche, beim Bühnenbau, der Technik ganz, ganz herzlich für den tollen Einsatz bedanken. Ein herzliches Dankeschön auch an Daniela Voegelé, hat sie mit uns doch wieder ein auf uns zugeschnittenes Stück einstudiert! Bei den Vorführungen war dann auch noch ihr grosses





M a i



J u n i



J u l i



A u g u s t



S e p t e m b e r



Montag,  
**1. August 2016**  
in und um die KdJ-Hütte Kappelerhof  
**Festbeginn 18.00 Uhr**  
Die 1. Augustfeier findet nur bei trockenem Wetter statt!

**Bundesfeier  
Kappelerhof**

ab 18.00 Uhr  
Festwirtschaft  
Würste und Spiessli vom Grill  
Raclette

Quartierverein Kappelerhof • www.euse-kappi.ch

**DIVERSES**

**Schülerturnier**

Samstag, 18. Juni

**Neuzuzüger-Anlass**

Freitag, 30. Juni, 18.30-20.30 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Hochhaus Roggebode

*Details siehe S. 4*

**Bundesfeier**

Montag, 1. August, ab 18 Uhr

KdJ-Hütte

*Nur bei trockenem Wetter. Festwirtschaft; Würste und Spiessli vom Grill*

**Quartierfest**

Samstag, 20. August

*Siehe Vorwort S. 3*

*Programm siehe www.euse-kappi.ch*

**Eröffnung Quartiertreff**

Samstag, 20. August

*Siehe S. 8*

**Turnen für Jedefrau**

jeden Mittwoch, 19–20 Uhr

Turnhalle Kappelerhof

**FAMILIE**

**Familiengrill**

Sonntag, 12. Juni, 11 Uhr (Verschiebedatum bei schlechtem Wetter: Sonntag, 19. Juni)

1. August-Wiese

*Kontakt: Gisela Phillips, 077 448 80 74*

**Familienwanderung**

Sonntag, 28. August (Verschiebedatum bei schlechtem Wetter: Sonntag, 4. September)

Teufelskeller

*http://eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com*

**Eltern+Baby Treff**

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 15–17 Uhr (ausser Schulferien)

im Raum der Spielgruppe am Kornfeldweg (Kindergarten bei der Turnhalle)

*Für Mütter/Väter mit Babys und Kleinkindern von ca. 0–3 Jahren*

*Frischgebackene Eltern willkommen!*

**Eltern+Kind Turnen (Muki-Turnen)**

Jeden Montagmorgen (ausser Schulferien)

in der Turnhalle am Kornfeldweg

*Für Kinder von 2–4 Jahren mit Begleitung*

*(Anmeldung: Yvonne Brunner,*

*076 432 66 34, yvonne\_vital@hispeed.ch)*

**SCHULE**

**Sommerferien**

2. Juli – 7. August 2016

**Herbstferien**

1. – 16. Oktober 2016

**SEELSORGE MARIAWIL**

**Mariendogmen**

Freitag, 27. Mai, 19.30 Uhr

Kapelle

**Familiengottesdienst**

Samstag, 28. Mai, 18 Uhr

Kapelle

*Mit anschliessendem Apéro*

**Maiandacht mit Ennetbaden**

Dienstag, 31. Mai, 19.30 Uhr

Kapelle

**Mariendogmen**

Dienstag, 7. Juni, 19.30 Uhr

Kapelle

**Ökumenischer Gottesdienst**

Samstag, 18. Juli, 18 Uhr

Kapelle

*Mit anschliessendem Apéro*

**Kinderfest**

Samstag, 10. September,

15.30 Uhr

Kapelle / Mariawil

**Schlussfest 250 Jahr-Jubiläum mit festlichem Gottesdienst**

Sonntag, 11. September, 9 Uhr

Kapelle / Mariawil

*Apéro und Wurst vom Grill, Kaffee und*

*Kuchen*

**SENIOREN**

**Mittagessen**

Donnerstag, 2. Juni, 11.30 Uhr

Gasthaus Zur Brugg

*Anmeldung unter 056 222 72 03*

**Seniorenausflug**

Mittwoch, 15. Juni

**Sommerfest**

Mittwoch, 17. August, 16.30 Uhr

Mariawil

**Film 55+**

Mittwoch, 21. September, 15 Uhr

Aula Schulhaus Kappelerhof

**Mittagessen**

Donnerstag, 29. September, 11.30 Uhr

Restaurant Quelle

*Anmeldung unter 056 536 01 62*

INSERAT



**Sie suchen nach einem Outfit für Ihr Unternehmen?**

Zu einem professionellen Erscheinungsbild gehören z.B.:

- **Geschäftsausstattung** (Logo, Visitenkarte, Geschäftsbrief, Beschriftungen)
- **Online-Präsenz** (Website)
- **Werbung** (Flyer, Plakate)

Wir beraten Sie gerne: **Mirko Bucefari & Team**



**KOMMUNIKATION**

••• Grafikdesign, Werbung & Text.

Cordulaplatz 1 | 5400 Baden | T 056 203 99 99

info@ci-kommunikation.ch | www.ci-kommunikation.ch

INSERAT

**Restaurant Quelle**

Bruggerstrasse 171  
5400 Baden  
Tel.: 056 536 01 62  
info@restaurant-quelle.ch

**Öffnungszeiten**

Montag Ruhetag  
Di – Fr 10.30 – 14.00 und 17.00–23.30  
Samstag 17.00 – 23.00  
Sonntag 11.00 – 22.00

- 10 verschiedene Cordon Bleus
- Ungarische Spezialitäten
- Hauslieferdienst



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

---

**QUARTIERVEREIN****www.euse-kappi.ch****Präsidium Quartierverein**Cornelia Haller,  
056 222 80 65  
praesident@euse-kappi.ch**Vizepräsident,  
Betreuung Website**Maurizio Savastano  
079 631 01 15  
webmaster@euse-kappi.ch  
maurizio.savastano@hispeed.ch**Ressort Veranstaltungen**Janko Huljak  
079 638 86 60  
huljak.janko@swissonline.ch  
Damir Horvat  
076 323 75 99  
damir3@windowslive.com**Ressort Soziales**Barbara Tiefenthaler  
056 210 01 07  
tiefenthaler-volker@gmx.ch**Ressort Integration**Loredana Ventre  
076 588 19 09  
lori.ventre@hispeed.ch**Ressort Finanzen**Beat Beerli  
056 221 07 53  
finanzen@euse-kappi.ch  
beat.beerli@parenteag.ch**Redaktion «euse kappi»**Katleen De Beukeleer  
076 518 12 06  
katleendebeukeleer@hotmail.com**Gruppe Eltern+Kind**Regina Faed  
076 202 46 99  
eltern-kind@euse-kappi.ch  
www.eltern-kind-kappelerhof  
jimdo.com**Verkehrsgruppe**Joe Bachmann  
056 222 44 52  
verkehrsgruppe@euse-kappi.ch**Nachbarschaftshilfe**Romy Bachmann  
056 222 44 52  
romy.bachmann@bluewin.ch**Betreuung Aushängekästen**Susi Menna  
Stockmattstrasse 72  
056 221 16 47

---

**KINDER / FAMILIEN****Schulleitung Kappelerhof**Mirjam Keller  
056 200 87 40  
mirjam.keller@baden.ag.ch**TaBa Kappelerhof**Tagesbetreuung  
Silvia Fetz, Betriebsleiterin  
056 222 88 15  
kappelerhof@ta-ba.ch**Spielgruppe im Kappelerhof**(am Kornfeldweg, bei der Turnhalle)  
Loredana Ventre  
056 221 19 04  
lori.ventre@hispeed.ch**Chinderchrippe Hoi Börzel**Barbara Bochsler  
Bruggerstrasse 171  
079 353 61 91  
chinderchrippe@hoiboerzel.ch**Eltern+Baby Treff**Martina Wuillemin  
079 465 27 66  
martina.wuillemin@gmx.ch

---

**VEREINE / GRUPPEN /  
INSTITUTIONEN****Ballsportgruppe**Miro Cancarevic  
079 635 37 46  
miro.cancarevic@gmx.ch**Chaos Clique Kappelerhof**Jennifer Jeckle  
praesidentin@chaosclique.ch**Fussballclub Kappelerhof  
Junioren:**Aleksandar Dujakovic  
a.dujakovic@hotmail.com**Fussballclub Kappelerhof**Roger Michel  
056 221 88 28  
regorm@hispeed.ch**Jugendschachzentrum**der SG Baden im «Kappi»  
Karl Wilhelm, 056 222 63 69  
karl.wilhelm@bluewin.ch  
www.sgbaden.ch**Kochclub Pfannehratzer**Hanspeter Voser, 056 221 23 57  
h.voser@nzz.ch  
Lukas Vögele, 056 222 54 89  
lukasvoegele@bluewin.ch**Kappi-Clique**Patrick Wernli  
079 556 67 53  
patrick.wernli@bluewin.ch**Pro Senectute Baden**

056 203 40 89

**Theatergruppe Thekalaila**Daniela Voegele  
056 222 54 89  
danielavoegele@bluewin.ch**Turnen für Jedefrau**Gabi Donada  
056 221 62 50

---

**KIRCHE****Katholische****Seelsorgestelle Mariawil**Cornelia Haller  
Sekretariat: 056 210 31 43  
kappelerhof@pfarreibaden.ch  
www.pfarreibaden.ch**Katholischer Pfarreirat**Loredana Ventre  
056 221 19 04  
lori.ventre@hispeed.ch**Ref. Pfarramt**Markus Graber, Pfr.  
056 222 27 86  
markus.graber@ag.ref.ch  
www.refkirche-baden.ch**Seniorenveranstaltungen**Susy Bhend  
056 222 53 76  
susy.bhend@bluewin.ch**Kapellenchor Mariawil**Gertrud Meier  
056 222 63 49  
gertrud.meier@hispeed.ch**KDJ-Hütte**Betreuung/Vermietung  
Werner Gnos  
056 222 70 48  
cw.gnos@swissonline.ch